

SVB-Rumpftruppe kämpft sich zum Sieg und zur Vizemeisterschaft

Ende gut, alles gut. Mit einem 6:5-Sieg bei Absteiger Wacker München haben die Böblinger Hockeymänner die Hallensaison in der 2. Regionalliga als Vizemeister abgeschlossen. „Eine tolle kämpferische Leistung unseres Minimalaufgebotes“, freute sich SVB-Trainer Sven Merz.

Weil sportlich nichts mehr Existenzielles auf dem Spiel stand, gestattete Merz gleich vier im Prüfungsstress stehenden Studenten, auf die zeitintensive Reise nach München zu verzichten. Der einzige, der das entstandene Vakuum ein klein wenig auffüllte, war A-Jugend-Spieler Jonathan Schlichtig. Damit standen nur zwei Wechselspieler zur Verfügung. „Normalerweise kann man so kein Regionalligaspiel bestreiten und schon gar nicht gewinnen“, war Sven Merz klar.

Umso erstaunlicher, zu welcher Leistung sich die Böblinger Rumpftruppe aufschwang. Zwar hatte Gastgeber München mit viel Engagement begonnen und trotz eines von SVB-Torhüter Bastian Groß gehaltenen Siebenmeters (8.) bis zur 13. Minute ein 2:0 vorgelegt, aber Böblingen ließ sich nicht abschütteln. Lukas Panagis (15.) und Christopher Groß (20.) schafften den Ausgleich, ehe Wacker doch noch zur 3:2-Pausenführung kam (25.).

Die zweite Hälfte wurde zur großen Show des Felix Fleig. Mit verwandelten Strafecken glich der SVB-Routinier erst zum 3:3 (37.) und nach einem Münchner Siebenmetertor (40.) zum 4:4 (43.) aus. Danach fiel bis in die Schlussphase hinein kein weiterer Treffer mehr. Als die seit der Vorwoche als Absteiger feststehenden Münchner vier Minuten vor Ende das 5:4 erzielten, schienen den Böblingern die Felle davon zu schwimmen. Zumal sie sich von den bayerischen Schiedsrichtern ein ums andere Mal ungerecht behandelt fühlten.

Aber da war ja noch Felix Fleig. An quasi heimischer Stätte schoss der seit einigen Jahren in München lebende 28-Jährige erst das 5:5 (59.). Und als München danach alles auf die Karte setzte und seinen Torhüter für einen sechsten Feldspieler auswechselte, nutzte Fleig einen Ballgewinn zum entscheidenden Kontertor in letzter Minute.

„Wir haben Moral bewiesen und am Ende nicht einmal unverdient gewonnen“, rieb sich Sven Merz nach dem vierten Saisonsieg im zehnten Spiel (daneben gab es je drei Niederlagen und Unentschieden) zufrieden die Hände. Aufgrund der Niederlage des TSV Mannheim II rückte die SV Böblingen in der Abschlusstabelle sogar noch auf den zweiten Platz vor – die beste Platzierung in den vergangenen vier Jahren nach dem Wiederaufstieg aus der Oberliga.

Die 52 SVB-Saisontore verteilten sich auf elf Spieler: Felix Fleig, Christopher Groß (beide 11), Lukas Benz (7), Tobias Tietze (6), Lukas Panagis (4), Herbert Gomez, David Scheufele, Marc Deim (alle 3), Lorenz Held (2), Sebastian Kranz und Moritz Tanneberger (beide 1).

SV Böblingen: B. Groß, Panagis, Benz, Kranz, C. Groß, Fleig, Gomez, Schlichtig

lim